

Nationales Nitratkontrollprogramm bei Spinat, Salat und Rucola

Endbericht der Schwerpunktaktion A-902-18

Mai 2019

Zusammenfassung

Ziel der Schwerpunktaktion war die Überprüfung des Nitratgehaltes von Gemüse, insbesondere grünes Blattgemüse, das viel Nitrat enthalten kann. In der Europäischen Union müssen die Nitratgehalte überwacht werden. Im Zuge der Schwerpunktaktion A-902-18 „Nationales Nitratkontrollprogramm bei Spinat, Salat und Rucola“ wurden 88 Proben aus den Bundesländern Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Wien untersucht.

Acht Proben wurden aufgrund der Überschreitung des gesetzlichen Höchstgehaltes für Nitrat beanstandet:

- sechs Proben Spinat/frisch (Probenziehungszeitraum 2x April, 3x Oktober, 1x November)
- zwei Proben Rucola (Probenziehung Juli bzw. September)

Hintergrundinformation

Da die klimatischen Bedingungen und die Anbauform einen wesentlichen Einfluss auf den Nitratgehalt haben, sind je nach Saison (Ernte im Winter/Sommer) bzw. Anbauform (unter Folie/Glas, Freiland) unterschiedliche Höchstgehalte für [Nitrat](#) festgelegt. Insgesamt ist es unwahrscheinlich, dass die geschätzte Aufnahme von Nitrat über Gemüse nennenswerte Gesundheitsgefahren mit sich bringt; daher überwiegen die anerkannten positiven Wirkungen des Verzehrs von Gemüse.

Probenumfang und Beurteilungsgrundlagen

Gesamtprobenzahl: 88

Zur Beurteilung wurden folgende Rechtsgrundlagen herangezogen:

- Verordnung (EU) Nr. 1258/2011 der Kommission vom 2. Dezember 2011 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1881/2006 bezüglich der Höchstgehalte für Nitrate in Lebensmitteln

Ergebnisse

Die Beanstandungsquote lag insgesamt bei 9,1 Prozent.

Tabelle 1: Beurteilungsquoten

Proben	Anzahl	%	KI (95 %) ¹
nicht beanstandet	80	90,9 %	(83 % ; 95 %)
beanstandet	8	9,1 %	(5 % ; 17 %)
gesamt	88	100 %	---

Ein Großteil der Beanstandungen (75 %) geht auf die Produktgruppe „Spinat frisch“ zurück. Auffallend ist, dass nahezu alle Beanstandungen 2018 auf eine sehr frühe bzw. späte Probenziehung zurückzuführen

¹ Die Daten stammen von Zufallsstichproben. Die Aussagen der Ergebnisse sind somit mit einer gewissen Unsicherheit behaftet – der wahre Wert liegt mit 95%iger Wahrscheinlichkeit innerhalb des Konfidenzintervalls (KI). Die Breite des Intervalls hängt wesentlich von der Anzahl der Daten ab. Je mehr Daten/Proben vorliegen, desto schmaler wird das KI bzw. je weniger Daten/Proben vorliegen, desto breiter wird das KI.

sind. Der bekannte Umstand erhöhter Nitratgehalte in Monaten mit „gemäßigten bis kühlen Temperaturen“ wird beim festgesetzten Höchstwert für Salat berücksichtigt.

Bei frischem Spinat gilt jedoch ein ganzjähriger Höchstgehalt. 21 der 24 Spinatproben wurden vor dem 1.Mai bzw. nach dem 1.September gezogen. Nitrat ist empfindlich gegenüber höheren Temperaturen und Lichteinfluss, weshalb Nitratgehalte über die Sommermonate in der Regel abnehmen.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

Stubenring 1, 1010 Wien

www.sozialministerium.at

AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH

Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien

www.ages.at

Alle Rechte vorbehalten. Nachdrucke – auch auszugsweise – oder sonstige Vervielfältigung, Verarbeitung oder Verbreitung, auch unter Verwendung elektronischer Systeme, sind nur mit schriftlicher Zustimmung der AGES zulässig.